Preis: 5 €
Januar - Juni 2014 Ausgabe 5 www.spiritismus-dsv.de ISSN 2195-6537

Das Spiritistische Magazin

Basiert auf der Revue Spirite von Allan Kardec, 1.Januar 1858

D.S.V-Deutsche Spiritistische Vereinigung e.V.

„Liebe zum Leben“



POSTER ZUR REFLEKTION ÜBER DIE LIEBE ZUM LEBEN

WISSENSCHAFTLICHE ERKLÄRUNG DER SEELE

SPIRITUELLE BOTSCHAFT DES WASSERS

LIEBE UND IHRE SCHATTIERUNGEN

WER BIN ICH?



Januar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	31	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	1	2
3	4	5	6	7	8	9

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
24	25	26	27	28	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
31	1	2	3	4	5	6

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
31	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
26	27	28	29	30	31	1
2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	1	2	3	4	5	6

Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
30	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10

August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
28	29	30	31	1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31
1	2	3	4	5	6	7

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
29	30	1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
27	28	29	30	31	1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30
1	2	3	4	5	6	7

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11

EDITORIAL

Das vorliegende Magazin bietet eine Auswahl von Botschaften aus verschiedenen Kampagnen, die wir sehr wichtig erachten zu Reflektion und Meditation für unser Leben. Das Hauptthema ist für uns aus der Kampagne „Liebe das Leben", die von der Spiritistischen Vereinigung Portugal initiiert und herausgegeben wurde, als Richtlinie für die verschiedene Thematika für dieses Magazin. Mit dieser Ausgabe wollten wir Anregungen für die spirituelle Bedeutung des Lebens geben. Wir leben im Augenblick. Unsere innere Welt und die äußere Welt begegnen sich hier und jetzt. Jede dieser Welten reagiert auf die andere und beeinflusst sie umgekehrt bis zu einem gewissen Grad. Wir Menschen haben ein enormes Potenzial unser Leben zu verändern, wie wir das Leben innerhalb und außerhalb von uns erfahren und damit umgehen. Und wie wir auf die mächtige und verstörende Energie von Angst, Panik, Hass, Groll, Neid, Eifersucht, Stolz, Gier nach Macht, etc. reagieren.

Liebe ist ein Geschenk Gottes für uns !!

Die unmittelbare Gegenwart der Liebe im Universum, die Leben zu Wachstum und Vervollkommnung anregt, streckt sich aus nach allen fühlenden Wesen d. h. den Pflanzen, Tieren und menschlichen Wesen, sich ausdehnend überall in der Natur und sie mit Schönheit und Lebensfreude zu kennzeichnen.

„Ein fröhliches Herz entsteht normalerweise nur aus einem Herzen, das vor Liebe brennt." (Mutter Teresa)

Möge Gott bei uns sein - immer.

Das Redaktions-Team



Das Spiritistische Magazin

Basiert auf der Revue Spirite von Allan Kardec, 1. Januar 1858

Ausgabe 5, Januar - Juni 2014

Inhaltsverzeichnis:











IMPRESSUM

Das Spiritistische Magazin

5. Ausgabe - **ISSN 2195-6537**

Januar - Juni 2014

Erscheinung: 2 mal im Jahr

Copyright© und Herausgeber:

DSV - Deutsche Spiritistische Vereinigung e.V.

Hackstraße 11 - 70190 Stuttgart

Deutschland

E-Mail: kontakt@spiritismus-dsv.de

www.spiritismus-dsv.de

Redaktion:

Maria Gekeler

(Präsidentin DSV e.V.+ Studienkreis AK Gruppe SEELE Stuttgart e.V.

Christina Renner

(Sekretärin DSV e.V. + Vizepräsidentin Gruppe SEELE e.V.

Mitwirkende bei Artikeln:

Elsa Rossi, 2. Sekretärin CEI, England
Ingrid Korte, ALKASTAR
Mariley Stoll, Fani F.-Grimm, André Stoll von
BSSGSchwesterSheilla-HH

Design und Druck:

Perisprit-Verlag
E-Mail: info@perisprit-verlag.de
www.perisprit-verlag.de

Internet:

www.das-spiritistische-magazin.de
www.spiritismus-dsv.de

E-Mail:

leser@das-spiritistische-magazin.de
kontakt@spiritismus-dsv.de




Es ist eine Frage
eines GESCHENKES.
Die körperliche Reise
ist von großem Wert im
Erwerb von Fülle und
von Selbst-Erfüllung, die
in inneren Frieden und
ein Gefühl des Glücks
umgewandelt wird. Segne
deine gegenwärtige
Existenz mit seinen
Lektionen der Liebe, indem
du es jeden Tag lebst,
glücklich und dankbar.
Leben
LEBEN RESPEKTIEREN
UND VERTEIDIGEN
CEI
www.spiritismus-dsv.de

Wissenschaftliche Erklärung für die Seele

Es war im Jahr 1944/45, ein paar Monate vor Ende des zweiten Weltkrieges, als wir die Nachricht erhalten hatten, dass italienische Wissenschaftler die Entwicklung des Retorten-Baby's von den Nazis finanziert bekamen. Bei dieser Entwicklung konnten die Wissenschaftler die sensationelle Feststellung machen, dass Frauen nur fruchtbar sein können, wenn ein besonderes Energiefeld in ihrem Unterleib vorhanden ist. Dieses Energiefeld bleibt bis zum Tag der Geburt des Kindes erhalten. Dadurch konnte man auch feststellen, dass einige Frauen, die bereits ein oder zwei Kinder hatten, nicht mehr schwanger wurden, obwohl sie weiterhin mit dem selben Mann zusammen waren und nicht verhütet hatten.

In dieser Zeit begannen die physikalischen Studien im Bereich der Energiefelder. Die italienischen Wissenschaftler hatten im Rahmen ihrer Studien sogar festgestellt, dass das Ausbrüten von Hühnereiern durch das Steigern der Thermik innerhalb der Energiefelder von ca. 21 Tage auf nur 48 Stunden reduziert werden kann. Diese Erkenntnis ließ für die Forscher die Möglichkeit erscheinen, einen ähnlichen Zustand auch künstlich im Mutterleib zu schaffen, sodass durch Hinzufügung der männlichen Samenzellen zu den weiblichen Eizellen ein Baby entstehen kann (...). Aus dieser materialistischen Denkweise heraus, haben die Wissenschaftler angenommen, wenn sie ein ähnliches Energiefeld schaffen könnten, dass sie dann auch in der Lage wären ein Baby zu machen.

Als der zweite Weltkrieg kurz danach zu Ende war, Italien wieder frei wurde und die Wissenschaftler nicht mehr unter dem Druck der Nazies standen, nutzte der Papst Eugenio Pacelli (Pius XII) diese Gelegenheit solche Forschungsarbeiten zu verbieten. Als Grund nannte er den Widerspruch zur göttlichen Schöpfung.

Deshalb wusste von da an niemand mehr, was aus den Forschungsarbeiten geworden ist. Erst dreißig Jahre später konnten die Schweden ein Gerät (Espectrograph) entwickeln, mit dem man wieder solche Energiefelder in Menschen nachweisen konnte.

Heute werden diese Geräte auf Intensivstationen in Krankenhäusern eingesetzt. Wenn kein Energiefeld mehr sichtbar ist, ist der Mensch tot. Von da an hat man dieses Energiefeld mit der Seele des Menschen in Verbindung gebracht, die den Körper mit dem Tod verlassen hat. Um den Energieverlust beim Tod messen zu können, hat man einen Dynamometer an den Espectrograph angeschlossen und festgestellt, dass nach dem Tod der Mensch 22 g Energie verloren hatte.

Diese wissenschaftlichen Erkenntnisse werden auch „Übergang der Seele" genannt. Für die Forscher war dies der Beweis dafür, dass der Organismus nur durch die Seele gehalten wurde. Die noch verbleibenden lebenden Zellen lassen den Körper verwesen. Sie zerstören den materiellen Körper und können somit nie für die Erhaltung des Lebens maßgeblich gewesen sein.

Der Forscher, Harald Saxton, konnte die Funktionalität des Espectrographen noch weiter verbessern und somit noch eindeutigere und spezifischere Ergebnisse auf diesem Gebiet erzielen. Er nannte den Übergang der Seele „Life's field" (das Feld des

Lebens), so wie er später auch sein Buch nannte.

Wie ist das alles zu verstehen?

Wir wollen diese Erkenntnisse unter Zuhilfenahme der Lehre von Kardec betrachten. Daraus ergibt sich, dass das Energiefeld einer werdenden Mutter, so wie es von den italienischen Forschern beschrieben wurde, das Perispirit eines bereits reinkarnierten Wesens oder eines auf die Reinkarnation wartenden Wesens ist. Dies ist auch daran zu erkennen, dass das Energiefeld bereits nach der Geburt des Kindes im Mutterleib nicht mehr existiert.

Die schwedischen Wissenschaftler haben vermutlich dieselben Energiefelder entdeckt wie die Italiener vorher, nur mit dem Unterschied, dass die Schweden den gesamten menschlichen Organismus betrachtet hatten inklusive des Lebens und der Persönlichkeit. Deshalb ließen sie keine Zweifel daran, dass die Seele im Moment der Trennung vom Körper, also dem Tod, ein reinkarnierter Mensch war.

Die Wissenschaft hat mit diesen Erkenntnissen die ersten Schritte für die Beweisbarkeit der Seele gemacht. Diese Erkenntnisse stehen bis heute im Einklang mit der spiritistischen Lehre und unterstützen und bestätigen die Theorie der Reinkarnation.

Carlos de Brito Imbassahy
Quelle:
http://www.espirito.org.br/portal/artigos/diversos/ciencia/cientistas-encontram-a-alma.html



SPIRITUELLE BOTSCHAFT DES WASSERS



Masaru Emoto, geb. 22. Juli 1943 in Yokohama, Japan) ist ein japanischer Parawissenschaftler und Alternativmediziner. Er ist Präsident der *International Hado Membership* (IHM) und war der Präsident des mittlerweile aufgelösten Schweizer Instituts *Wise Crystal*.

Masaru Emoto (Bild), ist erstaunlich. Während 8 Jahren hat sein Team Wassermoleküle in verschiedenen Teilen der Welt kristallisiert und fotografiert. Die Proben von Flüssen, Seen, Regen, Schnee wurden Schwingungen durch Gedanken, Gefühle, Worte, Ideen und Musik ausgesetzt. Dabei stieß er auf Erstaunliches. Das Wasser reagierte auf äußere Einflüsse sowohl positiv wie negativ.

Dadurch wurden in diesen Wassermolekülen wunderschöne Zeichnungen wie Juwelen geschliffen wenn das Wort Liebe und Dankbarkeit (love and gratitude) ausgesprochen wurde, und sogleich wunderschöne Bilder – oder Cluster – entstanden, als das Wasser durch die Schwingungen des Wortes





Dankbarkeit



Ich bring dich um.



Liebe und Hass

Die Arbeit des japanischen Forschers „Thank you" (danke) oder der Name derjenigen, die schon verstorben sind, wie der Name Mutter Teresa von Kalkutta ausgesprochen wurde.

Aber noch erstaunlicher ist, dass diese wunderschönen Formen nicht entstanden sind wenn die Schwingungen unangenehm waren. Die Bilder erscheinen entstellt.

Dr. Masaru Emoto und sein Team bestätigen, dass die Wasserstrukturen sich verändern je nach ihrer Umgebung. Die größte Auswirkung seiner Arbeit ist, dass wir die Möglichkeit haben, wahrzunehmen uns und unseren Planeten zu verändern. Heilungen durch Aussuchen des Gedankens und die Form wie wir auch diese Gedanken in Taten umsetzen kommen immer näher.

Bilder enthüllen die Schwingungen.

Es ist erstaunlich die Schönheit in einem geometrisch gefrorenen Wassertropfen zu bewundern. Aber man kann es nicht vergleichen mit der Tatsache, zu wissen, dass dieses Bild entstanden ist, weil das Wasser eine Schwingung gespürt hat durch eine Wort der Liebe, durch harmonische Musik oder wunderschönen Gedanken.

Der Japaner Masaru Emoto wusste wahrscheinlich, dass die Wirkung dieser Nachricht enorm wird, weil die Entdeckung alles hineinzieht,was im Umfeld der Menschheit ist, inklusive sich selbst. Während 8 Jahren erforschten Masaru Emoto und sein Team Wasser von Flüssen, Seen, Regen und Schnee aus verschiedenen Teilen der Welt. Mit seiner hochentwickelten Ausrüstung und wissenschaftlicher Genauigkeit unterzog der Professor das Wasser Musik, gesprochener und geschriebener Wörter, Gebeten und verschiedenen Arten von Gefühlen.

Gleichzeitig kristallisierte und fotografierte er die Wassermoleküle um diese „Sensibilität" zu bestätigen. In der Mehrheit der Fälle wurde das Wasser vorher und nachher der Ausstellung fotografiert. Das Ergebnis dieser Arbeit wurde in dem Buch „Die Botschaft des Wassers" 1999 veröffentlicht in japanisch und englisch und in der ganzen Welt bekanntgemacht. Er stellte 161 Fotos aus, die Antworten des Wassers in verschiedenen Stimulierungen zeigen.

Die Pionierforschung wird von Spezialisten als eine von den außergewöhnlichen Arbeiten über dieses Thema angesehen, das wir jetzt kennengelernt haben.

Beethoven und Heavy Metal

Das menschliche Leben ist direkt verbunden mit der Qualität unseres Wassers, in und durch uns. Der menschliche Körper ist wie ein Schwamm mit Billiarden von Schichten die wir Zellen nennen, die Flüssigkeiten fassen. Er besteht zu 70 % aus Wasser – wie unser Planet. Das Wasser ist die Quelle allen Lebens auf dieser Erde und die Qualität und die Integrität sind lebenswichtig für alle Formen des Lebens. Die Möglichkeit dass der Gedanke alles beein-

flusst, was um uns herum ist, gibt uns die Chance, dass wir nachdenken über unseren eigenen menschlichen Zustand.

Der Verdienst von Dr. Masaru war durch Bilder bestätigt, dass vibrierende menschliche Energie (Gedanken, Worte, Ideen und Musik) die Molekularstruktur des Wassers verändert. Das Wasser ist eine sehr veränderbare Substanz. Seine physische Form ist sehr anpassungsfähig an seine Umgebung die es umschließt. Aber das physische Aussehen ist nicht die einzige Sache, die verändert, seine Molekularstruktur wird auch verändert. Dr. Masaru fror Wassertropfen ein und untersuchte unter einem Mikroskop mit Dunkelfeldfotografie. Die Quelle reinen Wassers, die heraussprudelt aus dem Berg zeigt uns wunderbare geometrische Bilder seiner Kristallformen. Verschmutztes und vergiftetes Wasser von industriellen Bereichen und Siedlungen, stagnierendes Wasser aus der Kanalisation und Anstauungen zeigt letztendlich gestörte Kristallstrukturen und zufällige Deformierungen.

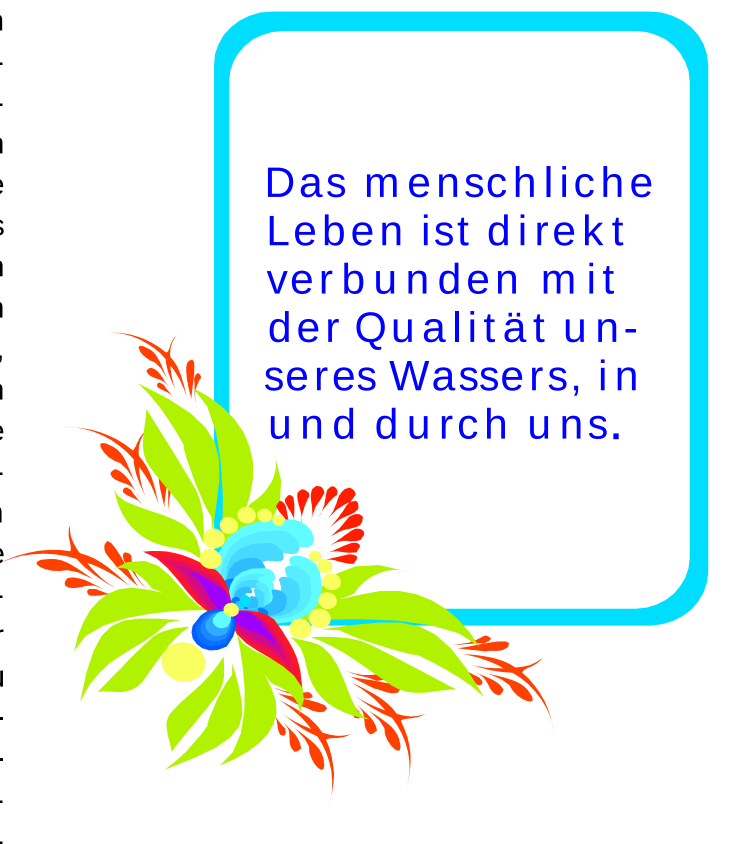
Zum Beobachten des Effekts von Musik in die Wasserstruktur nahm er destilliertes Wasser zwischen zwei Megafone zu verschiedenen Stunden (versuchsweise mit Beethoven und Heavy Metal) und fotografierte dann die Kristalle, die entstanden sind nachdem das Wasser gefroren war. Nachdem er gesehen hat, dass das Wasser unter Umständen von Orten, Verschmutzung und Musik reagiert, beschlossen Dr. Masaru und seine Kollegen zu beobachten, wie die Gedanken und die Worte die Entstehung von destilliertem Wasser und nicht behandeltem Wasser, reinem Wasser beeinflussen und benutzte getippte Worte in Papier durch ein Textverarbeitungssystem an das Glas geklebt während der Nacht („Liebe und Verehrung", „Danke", „Du warst böse zu mir", „Ich werde dich umbringen"). Der gleiche Durchgang wurde durchgeführt mit Benutzung von Namen von verstorbenen Menschen (Hitler und Mutter Teresa). Das Wasser wurde dann eingefroren und fotografiert. Das Ergebnis kann man in den Bildern sehen und sind überwältigend.

Derjenige der mit dem Wasser reden konnte

Dr. Masaru Emoto begann seine Erforschung über das Thema in 1984, nachdem er mit dem Biochemiker Dr. Lorezen, zusammengetroffen ist, der Erfinder von „microcluster-eater", ein energisiertes Wasser für therapeutische Behandlung. Heute, sind Artikel und Interviews von Dr. Masaru in verschiedene Sprachen übersetzt, sind auf der Homepage im Internet. Sie erwähnen sich hauptsächlich in seinem Buch „Die Botschaft des Wassers" mit 148 Seiten und 161 Fotos, veröffentlicht in 1999.

Claudia Picazzio

Quelle: Mit Erlaubnis der AME-Brasilien ©
Medical Spiritual Assossiation –




Es ist eine Frage
der LOYALITÄT.
Wenn Einfachheit übernommen wird, werden Worte freundlicher und erbauend, weil sie nicht aufgeladen sind, andere zu verletzen oder abzuwerten durch ernsten Schaden, verursacht durch Beleidigung und Verleumdung. Mische dich nicht ein durch unaufgeforderte Meinungen, verhalte dich ruhig und brüderlich.
Leben
LEBEN RESPEKTIEREN
UND VERTEIDIGEN
CEI
www.spiritismus-dsv.de

Liebe und ihre Schattierungen

Die Liebe ist ein Schatz, der sich vermehrt, indem er sich verteilt.

Irdische Fülle erlangt, wem es gelingt zu lieben. Bedingungsloses, ungezwungenes Lieben ist ein Ziel, das alle verfolgen sollen, um den Triumph des Seins zu erringen.

Die Liebe ist ein Diamant, der, um strahlen zu können, dem Gestein entrungen werden muss, das ihn in seinem rohen Zustand verbirgt.

Sie wird im Laufe des Lebens im Herzen geboren und dehnt sich aus, sowie der innere Raum dazu frei wird, zunehmend an Ausdrucks– und Strahlkraft.

Sie ist die Verwirklichung eines Gefühls, das sich vom Egoismus befreit und in Mitgefühl, Solidarität und Verständnis verwandelt.

Als Eignerin höherer Empfindungen offenbart sie den Entwicklungsstand eines jeden Wesens nach dem Maße seines Wachstums.

Wer sich vornimmt, ein wahrhaft Liebender zu sein, erfährt eine bedeutungsvolle Revolution seines Psychismus. Sein ganzes Wesen verwandelt sich in eine Flamme, die, ohne sich zu verzehren, alles in steter Ruhe erleuchtet.

Nicht selten erlebt, wer die Liebe entdeckt, Frustration und Konflikt, weil er nicht verstanden wird und weil seine Hoffnung auf Ergebnisse sich nicht sofort erfüllt. Auch wird seine zärtliche Pflanzung nicht mit dem erwarteten Segen duftender Blumen belohnt. Diese Erwartung ist noch ein egoistisches Überbleibsel einer irrigen Auffassung von Liebe.

Es lohnt sich immer, die Entwicklung eines Unternehmens und seine sichtbar werdenden Ergebnisse, die Früchte, die es hervorbringt, die Vergütungen, die es anbietet, zu beobachten. Dennoch sind nicht diese die Antwort auf ein gefühlvolles Engagement.

Die Menschen sind nicht an Liebe gewohnt, wohl aber an einen Umgang mit Utopien und wetteifernden Interessen. Wenn sie ihr begegnen, ängstigen sie sich deshalb, misstrauen ihr, reagieren negativ und lehnen sie ab.

Diese Haltung ist, infolge der Unkenntnis der unübertrefflichen Wohltaten der Liebe, vollkommen natürlich.

All dies erweckt, weil ungewohnt, Verdacht.

Weil man sich nicht in der Verfassung zu lieben fühlt, glaubt man auch nicht, dass andere sich auf einer Stufe höherer Gefühle befinden.

Beharrliche, unerschütterliche Liebe wird jedoch alle Widerstände überwinden, weil sie unaufdringlich ist, keine Verwirrung schafft, nichts nimmt, nur schenkt.

Liebe macht ein Wesen verständnisvoll und fleißig. Sie regt es an, mit der Saat der Güte zu seinem eigenen, wie zum allgemeinen Wohlbefinden fortzufahren.

Die Liebe bereichert den, der sie pflegt und ausstrahlt, stets mehr als die anderen.

Die Liebe weist verschiedene Schattierungen auf, eine Folge unterschiedlicher Facetten desselben Juwels, die das Licht je nach auftreffendem Winkel in besonderen Tönungen reflektieren.

Sie äußert sich mit einer Mischung von Zärtlichkeit und Kameradschaftlichkeit, von Interesse für den Erfolg des andern und Verständnis für dessen Schwierigkeiten, von Freude über dessen Errungenschaften wie von Mitgefühl über seine Ungeschicktheit, von Großzügigkeit, die sich verschenkt und von hilfreicher Mitarbeit.

Auch wenn nicht angenommen, ist die Liebe nicht betrübt, noch verfällt sie einer psychologischen Reaktion von Selbstmitleid.

Sie ergeht sich nicht im Luxus der Empfindlichkeit und Distanzsuche vor dem, der sich nicht annimmt.

Liebe fährt im Gegenteil in ihrer Sendung zu bereichern fort, indem sie sich den gegebenen Umständen, Ereignissen, Vorgängen, die sich aus den Beziehungen ergeben, anpasst.

Wichtig ist, dass sie sich geduldigen, behütenden Wirkens befleißigt, ohne, wer es auch sei, zu ersticken oder zu verletzen.

Authentisch und glaubwürdig, schwächt sie nie. Indessen gibt es Zeiten, da sie nur ein wenig glimmt. Dann benötigt sie mehr vom Brennstoff des Gebetes, der sie stärkt, um das Geschöpf an seinen Schöpfer zu binden, aus dessen Fülle unaussprechliche Ressourcen strömen.

Haben menschliche Beziehungen einmal die Anregung der Liebe erfahren, werden die berüchtigten Feinde der Gesellschaft - Krieg, Unheil, Hunger, Gewalt, Laster - weil unter geistigen Wesen unnötig, ganz natürlich verschwinden, da Konflikte, nun besänftigt, nicht mehr nach diesen unglücklichen Überlebens− und Erregungsmechanismen oder dem Drang nach Beherrschung des Nächsten rufen.

Liebe kann alles und besiegt alles. Unter Druck ermüdet sie nicht. Sie dehnt sich im Laufe der Zeit aus, wie der Hauch des Lebens, der sie aufrecht erhält und wie eine sanfte, wohltuende Brise.

Wo Liebe auftaucht, verschwinden die Gespenster des Hasses, der Eifersucht, der Zwietracht, der Verleumdung, der Perversität, des Verrates, des Stolzes und überlassen den Raum der Brüderlichkeit, dem grenzenlosen Vertrauen, der Einheit, der Anregung, der Güte, der Treue, der Einfachheit des Herzens.

Die Liebe ist ein Schatz, der sich umso mehr vervielfältigt, je mehr er sich verteilt. Sie verschwindet nie, weil ihre Stärke in ihrer Konstitution göttlicher Herkunft gründet.

Liebe hat es nicht nötig, zu begünstigen, zu schwächen. Sie bedient sich nicht der Kriecherei, um Schwachen den Aufstieg auf höhere Stufen zu ermöglichen, noch lässt sie sich von Perversen und Schlauen ausbeuten.

Sie ist Nahrung des Geistes und strahlt einen universellen Magnetismus aus.

Wer wünscht, geliebt zu werden, ohne selbst zu lieben, verstanden zu werden, ohne selbst Verständnis aufzubringen, erreicht das Ziel der spirituellen Entwicklung nicht. Wer so handelt, verharrt in einer psychologischen Kindhaftigkeit, die empfangen will, ohne zu geben, Nutzen ziehen möchte, ohne welchen anzubieten.

Die Liebe erfreut sich der Gegenseitigkeit, macht sie jedoch nicht zur Bedingung, weil ihr ausschließliches Ziel ist, den, der sie pflegt, glücklich zu machen und den, dem sie gilt, zu bereichern.

Aus diesem Grunde ist sie reich an Werten, vermehrt sich unaufhörlich und bietet Unterstützung, Erfüllung und Frieden jedem an, der sie schenkt und jedem, der sie empfängt, ihrer nicht gewahr wird.

Da sie eine göttliche Essenz ist, kann man nie zu oft wiederholen: Liebe ist ein Ausfluss des Lebens, die Seele Gottes.

Joanna de Ângelis / Divaldo Franco
aus „Diamantmine der Liebe"




Es ist eine Frage der
AUSGEGLICHENHEIT.
Jede Unternehmung, die auf die moralische Umwandlung des Einzelnen und der Gemeinschaft zielt, muss Schwierigkeiten und Kämpfen entgegensehen. Mitten in der Schlacht bleibe zuversichtlich in deiner Bemühung und in der Unterstützung, die du vom Göttlichen empfangen wirst, wenn du weißt, wie man vertraut. Deine Mission ist, eine bessere und glücklichere Erde zu errichten, beginne die Arbeit innerhalb Deiner eigenen inneren Welt und verstärke sie über die Grenzen deiner eigenen Begrenzungen hinaus.
Leben
LEBEN RESPEKTIEREN
UND VERTEIDIGEN
CEI
www.spiritismus-dsv.de

Liebe und Verhaltensweise

Die Liebe trägt zum glücklichen Verhalten dessen bei, der sie pflegt.

Im Verhalten wird die Übung der Liebe unerlässlich, wenn sie sich entfalten und höhere Gefühlsebenen erreichen soll.

Liebe taucht nicht in Vollkommenheit auf, fähig, ihre Schwingungen in einem Klima der Fülle auszusenden. Sie ist das Ergebnis von Anstrengung und eines allmählich errungenen Reichtums sowie gefestigter Grenzen in der Seelenlandschaft des Menschenwesens. Sie ist eine unaufhaltsame Kraft, die gut kanalisiert werden muss, um die besten Ergebnisse ihrer Intentionen zu erzielen.

Deshalb kann niemand erwarten, dass sie mächtig und unerwartet erscheint, begeisternd und zugleich beglückwünschend.

Wenn sie so auftritt, handelt es sich um einen Initialimpuls ihres Erscheinens, noch in den Wünschen und persönlichen Bestrebungen dessen eingewurzelt, der sich nach dem sofortigen Austausch seiner Interessen sehnt, fern von der wirklichen Bedeutung, die Liebe charakterisieren sollte.

Sie ist ein sehr besonderes, emotional-spirituelles Unterfangen, das den Brennstoff der Zärtlichkeit und Freundlichkeit benötigt, um verstehen und verzeihen zu können, und, wenn eingeladen, die Menschen, die einen umgeben, einzuhüllen.

In dem Maß, wie sie sich im Mann und in der Frau niederlässt, verändert sie deren Verhalten zum Guten, was ihre Leben sänftigt, auch wenn es den Hammerschlägen von Leiden und Härten ausgesetzt ist. Sie mildert Schroffheit der Lebensreise und trägt bei zur Freude, die selbst unter der Last von Opfern, gewahrt werden muss.

Die Liebe lässt sich nicht von der physischen Erscheinung oder von persönlichen Eigenschaften des andern beeindrucken. Auch wenn diese in irgendeiner Form zugunsten erster Schritte beitragen können - als Faszination, Annäherung, freundlicher Austausch - definiert sie sich durch die eigene Qualität, die sie kleidet.

Liebe entfaltet sich im Zusammenleben - oder unabhängig davon - mit den Personen, die ihren Hauch empfangen. Nie vermindert sich ihre Intensität. Allmählich erweitert sie sich nach allen Richtungen.

Man kann zahllose Personen lieben, jede mit der ihr entsprechenden speziellen Qualität, ohne dass eine zu Lasten der andern Vorzüge genießt. Die Liebesflamme löscht nicht aus, weil sie sich nicht verzehrt. Viel eher nährt sie sich selbst mit dem Brennstoff der Freude, mit der sie sich äußert.

In den aggressiven und unvorhersehbaren Verhältnissen der heutigen Gesellschaft - wie schon zu vergangenen Zeiten - lässt sie sich nicht negativ beeinflussen, korrumpieren oder ihre Bindungen einschränken, weil sie nichts fordert und die Fähigkeit besitzt, die Schwierigkeiten zu verstehen, die immer etwa auftauchen, sowie weil sie sich in dem Maße, wie sich verschenkt, revitalisiert.

Joanna de Ângelis / Divaldo Franco
aus „Diamantmine der Liebe"


Es ist eine Frage der WAHL.
Sowie jemand seine Gedanken erhebt, beginnen angenehme Dinge zu geschehen, die Freude und Wohlbefinden schaffen, die deine Existenz umwandeln. Jeder kann die Art seines Denkens ändern, indem er aufbauende Gedanken pflegt durch gute Lektüre, nützliches Gespräch und gesunde Beziehungen.
Leben
LEBEN RESPEKTIEREN UND VERTEIDIGEN
CEI
www.spiritismus-dsv.de

Mit Freude leben

Freude ist ein wesentlicher Faktor für die Glückseligkeit!

Sie kann in kleinen Äußerungen gepflegt werden, so dass sie sich im Verhalten einprägt, bis sie ein emotionales Phänomen bleibenden Wohlbefindens erzeugt.

Derart kann sie sich in der Form eines Gefühls, einer Ergriffenheit äußern, die die Existenz bezaubert und anregt.

Aus dummer Gewohnheit glauben manche, Freude sei nur möglich, wenn Sorgen oder Herausforderungen einem Erfolg Raum geben. Dies entspricht nicht der Wahrheit.

Man kann Freude selbst unter Spannung oder angesichts von Hindernissen erleben.

Die Tatsache, sich im Fleische lebend vorzufinden, wenn verändernde Geschehnisse einen zuweilen überwältigen, ist als solche ein Grund zur Freude, weil die Erkenntnis, dass Probleme anstehen, um gelöst zu werden, die intellektuelle und moralische Entwicklung des Individuums fördert.

Die Optik, mit der man ein Geschehnis betrachtet, ist es, die dieses unerfreulich oder angenehm erscheinen lässt.

Niemand wandelt ohne Konfrontationen, ohne zuweilen belastende Gedanken, ohne Schmerzen und Ängste durch die Welt.

Die Freude ist ein innerer Zustand unerschütterlichen Gottvertrauens, der die Entwicklungsphänomene zu verstehen befähigt, die einem als für das innere Wachstum notwendig gesandt werden.

Auf diese Weise kann die Freude dank begeisternder Erlebnisse an kleinen Ereignissen oder in Bewunderung Tausender täglich sich auf dem Erdenweg bietender Geschehnisse regelrecht geübt werden.

Niemand kann erwarten, dass der Garten voller Blumen aufleuchtet, wenn nicht für den Boden, die Pflanzen, die Bewässerung und für den nötigen Schutz gesorgt wird.

Dasselbe geschieht mit der Freude. Denn vorerst ist es notwendig, sich der Rüstung der Feindseligkeit zu entledigen, dann jedoch bei anstehender Gelegenheit ein den Geist anregendes Fest zu veranstalten.

Wenn der Mensch es vorzieht, das Gift ständiger Verstimmung einzunehmen, wird er mit Gewissheit ein Opfer anhaltenden Unbehagens werden.

Wenn er Zement über besäte Erde gießt, wird dieser die Pflanzen töten, die ihre Pracht entfalten wollten.

Vernichtet man mit Gift die auf der Saat sich ausbreitenden Schädlinge, wird man ebenso gewiss Opfer seiner eigenen Unbedachtsamkeit, weil man nicht nur jene zerstört, sondern sich selbst der Lebensfreude beraubt.

Freude ist eine mit Optimismus und Hoffnung erarbeitete Errungenschaft, die die Gewohnheit weckt, jeweils das Bessere höher als das Unangenehme zu bewerten, das Positive höher als das Verwirrliche.

Ein Leben, reich an innerer Schönheit, ist ein Gedicht der Freude zu Ehren des Lebens.

Prüfe alles in deinem Umkreis, und du wirst der Freude Überschwang allenthalben feststellen.

Still erblühen die Blumen, entwickelt sich der Embryo, verwandelt sich die Landschaft, funkeln die Sterne in einer unvergleichlichen Schönheitsoffenbarung, die verzaubert und Freude weckt.

Die lebendigen Erscheinungen folgen einander in andauerndem Automatismus, indem sie den erhabenen Lebensgesetzen gehorchen.

Wenn du Augen hast zu schauen, Ohren zu lauschen, wirst du überall die Botschaft der Harmonie in den Tönen unablässiger Freude entdecken.

Selbst wenn Leiden sich bemerkbar machen, nach Genesung und geistiger Erneuerung rufen, melden sich Anzeichen der Freude.

Ein Leben ohne Freude ist krankhaft, bar jeden existenziellen Sinns.

So pflege denn die Botin der Gesundheit, die dich aufruft, sie zu verinnerlichen.

Es fehlt nicht an Motiven, mit denen du experimentieren kannst, wenn du für eine Veränderung emotionaler Gewohnheiten bereit bist und die Erlangung der Fülle wünschest.

Gleicherweise, wie man nicht Pflanzen mit Säure begießt, kann man Freude nicht finden, wenn man sich mit Selbstmitleid oder Selbstverachtung berieselt.

Bedenke die Gaben deiner Körperfunktionen, angesichts jener, die ihrer ermangeln oder die gelähmt sind. Erfreue dich der Gnade.

Fühlst du dich jedoch von Krankheiten heimgesucht oder gefangen im Exil der Stille und Verlassenheit, segne den Herrn des Lebens, der dir die Heilmittel der Genesung anbietet, die du dir zuführen musst, indem du dich jetzt schon auf die Zukunft freust, die dir bereitet ist.

Alle, die auf ihrer Lebensreise höhere Stufen erreichen, haben die dichten Regionen der Düsternis, gefährlichen Morast, versengte Gebiete durchschritten. Niemand erreicht den Gipfel, ohne die Niederungen erfahren zu haben.



Die wertvolle Gabe der physischen Existenz soll mit einem gehobenen Gefühl bewahrt werden, erinnert sie doch an würdige Handlungen, die sich in lichte Vermittler wahrer Glückseligkeit des irdischen Wanderers verwandeln.

Scheue dich indessen nicht, auch das Üble zu bedenken, das du ob der Verantwortung für andere glaubst erleiden zu müssen. Verziehe dich nicht in einen Schmollwinkel, wo du die glänzenden Gelegenheiten für die überall fälligen Konstruktionen des Guten verlierst.

Zögere nicht, wenn du dich zur Wahl, zu lieben und zu verzeihen, oder aber am Groll oder an der Verbitterung festzuhalten, aufgerufen siehst.

Wer im Sinn hat, einen anderen unglücklich zu machen, hat sich selbst schon unglücklich gemacht.

Erlaube es dir nicht, dich, angesichts der Speerspitzen, denen du dich gegenüber siehst, zu ängstigen. Du weißt, dass jeder Aufstieg schmerzlich ist, doch auch, dass die Höhen die Schwierigkeiten des Aufstiegs vergessen lassen und stets vergelten.

Deshalb freue dich immer, in welcher Situation du dich auch vorfindest.

Jesus, der hervorragende Meister, sang für die Ohren der Welt:

Ich bringe euch hier eine freudige, gute Neuigkeit!

Und er bot uns den Schatz seiner Liebe an, auf dass es niemals mehr auf der Erde daran mangle, ausgenommen bei jenen, die sich weigern, seine unendliche Güte zu genießen.

So freue dich und verbreite Freude. Bereichere das Leben mit Hoffnung und Harmonie.

Joanna de Ângelis / Divaldo Franco
aus: „Innere Erleuchtung"


Es ist eine Frage des
SEHVERMÖGENS.
Lerne, wie man schaut, damit du nur das Erbauliche und die beste Seite jeder Person siehst, weil der Erfolg von Beziehungen auf aufrichtiger und selbstloser Freundschaft basiert. Meditiere über das törichte Herumrennen nach Nirgendwo und betrachte das Leben als eine Gelegenheit zu lächeln und produktiv zu sein und erkenne, dass du dir und der Gemeinschaft nützlich sein kannst.
Leben
LEBEN RESPEKTIEREN
UND VERTEIDIGEN
CEI
www.spiritismus-dsv.de

PHILOSOPHIE

Liebe immer

Liebe ist die treibende Kraft im Universum. Sie ist der erste und letztendliche Grund menschlicher Existenz. Sie ist das ursächliche Prinzip und grundlegende Motiv, das gebraucht wird, Leben selbst zu erfüllen und für die menschlichen Wesen sich zu kennen. Das Wachstum der Liebe in unserem Gewissen war allmählich und es hat die Integration eines wichtigen göttlichen Gesetzes gefördert. Auch wenn wir uns der Notwendigkeit zu lieben und immer zu lieben bewusst sind, auch wenn wir eine große Zahl von Beispielen in unserem Leben haben, wie mütterliche Liebe, brüderliche Liebe, Liebe zwischen Freunden, etc. sind wir immer noch weit davon entfernt, sagen zu können, dass wir wahrhaftig lieben können. Die Schwierigkeit ist mehr innerlich, als äußerlich. Die meisten Menschen wünschen sich Liebe zu haben, jemanden zu lieben. Doch wissen sie nicht, wie es bekommen oder wie die Schatten zu überwältigen, die noch in ihnen schweben.

Innere Hindernisse stören zwischenmenschliche Beziehungen mit Abwehr, Unterdrückung, Ängsten und aller Arten von Vorstellungen bezüglich der Gefühle aller anderen. Beziehungen zwischen zwei Menschen hin zu wahrer Liebe ist eine Herausforderung, da wir alle zueinander verschieden sind. Diese Grenze zu überbrücken ist die große Herausforderung. Es gibt sehr viel Bereitschaft, das zu tun, aber unsere Unfähigkeit es gelingen zu lassen ist gewaltig. Liebe ist ein Gefühl, das in Handlungen materialisiert werden muss, da das einfache Bewusstsein ihrer Existenz in unseren Herzen nicht genug ist, um die eigentliche Persönlichkeit zu werden, wie die erworbene Kenntnis. Wiederholte Handlungen, die das Gefühl festigen und seine unwillkürliche Verwirklichung sind grundlegend für uns, um imstande zu sein, diese Fähigkeit zu lieben, zu erlangen. Die Familie ist der beste Platz sich diese Fähigkeit anzueignen. Sie begründet auch Felder von Prüfungen und konstantem Lernen. Im physischen Raum der Familie materialisieren sich die Äußerungen unserer Seele und wir können nicht vertuschen, was wir gerade fühlen. Wenn wir unfähig sind, die grundlegenden Äußerungen von Liebe innerhalb der Familie zu leben, werden wir kaum fähig sein, es irgendwo sonst zu tun. Liebe innerhalb der Familie ist das Embryo wahrer Liebe, das eines Tages in der ganzen Menschheit wirken wird.

Text aus „Amor sempre"
von Adenáuer Novaes

Adenáuer Novaes ist klinischer Psychologe und lebt in Brasilien. Er ist einer der Leiter der Stiftung „Lar Harmonia" in Salvador, Bahia, Brasilien.

Es ist eine Frage der **RESONANZ.**

Der Intellekt ist ein unerschöpflicher Brunnen von Ressourcen, der, wenn er richtig angewendet wird, Gesundheit, Wohlbefinden, Frieden und Lebensfreude ermöglicht, aber ebensogut Krankheit erzeugt, wenn er sich in einer aggressiven, pessimistischen oder unruhigen Weise verhält… Wie du siehst und dich verhältst, so wirst du leben.

Seinen Nächsten



LEBEN RESPEKTIEREN UND VERTEIDIGEN





www.spiritismus-dsv.de

Dein Verhalten

Wo immer du dich befindest, warten unvorstellbare Schätze auf deine handlungsbereiten Hände. In der großzügigen Erde ruht eine reiche Saat.

Im summenden Bach findet sich ein potenzielles Kraftwerk. Im Steinblock ist die Säule verborgen.

Die Erde wartet auf den Pflug und den Samen.

Das strömende Wasser wartet darauf, kanalisiert zu werden. Der Stein wartet auf das Werkzeug, das ihm die vorgesehene Bestimmung gibt.

So geschieht es mit dem spirituellen Wesen, das Gott in sich trägt und darauf wartet, dass alle Hindernisse aufgelöst werden, damit es in aller Pracht hervortreten kann.

Erziehung wird das wirksame Werkzeug sein, das dir wertvolle Güter anbietet, die bislang in deinem Innern schlummern.

Dein Verstand, durchdrungen vom Wissen, wird bewirken, dass Inspiration und Wort, Technik und dein starkes Denken sich bemerkbar machen und das Wunder der Transformation einleitet, das du vollziehen sollst.

Das sublimierte Herz wird die Flut der Leidenschaften bremsen und wird Räume für erhabene Gefühle schaffen, die sich in deiner Haltung, Vorbild und Aussage dessen, was du in deinem Inneren trägst, manifestieren.

Betrachte den Schmerz und die Arbeit als die wunderbaren Mithelfer deines Wachstums.

Güte und Liebe sollen Werkzeuge deiner Erneuerung sein, damit dein Verhalten in jedem Augenblick ein Spiegel deiner Ideale ist, nach denen du im Namen des ewig Guten leben sollst. So, dass das Gute, welches du mit der ganzen Menschheit teilen wirst, immer zuvorderst ist. Diese Menschheit, die du jetzt zu lieben lernst und der du ab jetzt dienen willst.

Joanna de Ângelis / Divaldo Franco
aus: „Kind Gottes"




Es ist eine Frage
des LERNENS.
Seinen
Nächsten
Leiden, ob still oder nicht, erreicht sein Ziel und trägt Richtung Glück jedes menschlichen Wesens bei und erlaubt ihm, seine Kleinheit in der Gegenwart des Lebens zu verstehen und die ernste Notwendigkeit, Ausgeglichenheit zu erreichen. Es übt seine Funktion aus, den Geist zu reinigen, indem es sich mit verschiedenen Stufen von Harmonie und Segen präsentiert, die niemals irdischem Erfolg gleichen können…
LEBEN RESPEKTIEREN
UND VERTEIDIGEN
CEI
www.spiritismus-dsv.de

Geistige Nahrung nach Benjamin Franklin



Franklin kultivierte seinen Charakter mit Hilfe einer Liste von 13 Tugenden, die er im Alter von 20 Jahren entwickelte und Zeit seines Lebens anwandte. In seiner Autobiografie fasst er die 13 Tugenden wie folgt zusammen:

Mäßigkeit - Iss nicht bis zum Stumpfsinn, trink nicht bis zur Berauschung.

Schweigen - Sprich nur, was anderen oder dir selbst nützen kann; vermeide unbedeutende Unterhaltung.

Ordnung - Lass jedes Ding seine Stelle und jeden Teil deines Geschäfts seine Zeit haben.

Entschlossenheit - Nimm dir vor, durchzuführen, was du musst; vollführe unfehlbar, was du dir vornimmst.

Sparsamkeit - Mache keine Ausgabe, als um anderen oder dir selbst Gutes zu tun; das heißt: vergeude nichts.

Fleiß - Verliere keine Zeit; sei immer mit etwas Nützlichem beschäftigt; entsage aller unnützen Tätigkeit.

Aufrichtigkeit - Bediene dich keiner schädlichen Täuschung; denke unschuldig und gerecht, und wenn du sprichst, so sprich danach.

Gerechtigkeit - Schade niemandem, indem du ihm unrecht tust oder die Wohltaten unterlässt, die deine Pflichten sind.

Mäßigung - Vermeide Extreme; hüte dich, Beleidigungen so übel aufzunehmen, wie sie es nach deinem Dafürhalten verdienen.

Reinlichkeit - Dulde keine Unsauberkeit am Körper, an Kleidern oder in der Wohnung.

Gemütsruhe - Beunruhige dich nicht über Kleinigkeiten oder über gewöhnliche oder unvermeidliche Unglücksfälle.

Keuschheit - Übe geschlechtlichen Umgang selten, nur um der Gesundheit oder der Nachkommenschaft willen, niemals bis zur Stumpfheit, Schwäche oder zur Schädigung deines eigenen oder fremden Seelenfriedens oder guten Rufes.

Demut - Ahme Jesus und Sokrates nach.

Benjamin Franklin, (* 17. Januar 1706 in Boston, Massachusetts; † 17. April 1790 in Philadelphia, Pennsylvania) war ein nordamerikanischer Drucker, Verleger, Schriftsteller, Naturwissenschaftler, Erfinder und Staatsmann.
(Wikipedia)


Es ist eine Frage
von HALTUNG.
Seinen
Nächsten
Verzeihen ist gleich dem Verständnis für den anderen, es zeigt innere Ausgeglichenheit, die Harmonie, die zwischen dem Physischen, Psychischen und Emotionalen besteht. Erlaube dir nicht, die Miasmen des Grolls zu beachten, der die Tür zu Antipathie und Feindlichkeit öffnet.
LEBEN RESPEKTIEREN
UND VERTEIDIGEN
CEI
www.spiritismus-dsv.de

Dein Nächster und Du

Du hast Bedürfnisse und Erwartungen, welche von den Mechanismen des Fortschrittsgesetzes gefördert werden und dich antreiben, vorwärts zu schreiten.

Nicht nur du hast sie, sondern sie sind allen Wesen eigen. In manchen zeigen sie sich stärker und ausgeprägter.

In den zwischenmenschlichen Beziehungen sollst du für deinen Nächsten Verständnis aufbringen. Vermeide es, von ihm zu verlangen, dass er nach deinem Musterbild lebt, welches du in deiner Ruhelosigkeit und deinen Bestrebungen lebst.

Nach dieser Verhaltensregel zu leben, wird dir Enttäuschungen oder das Gefühl ersparen, von deinen Mitmenschen hintergangen worden zu sein.

Jeder verhält sich gemäß seinen eigenen Widerständen und Errungenschaften.

Wenn deiner Meinung nach es deinem Freund an Verständnis mangelt, dann verlange es nicht von ihm. Im Gegenteil, zeige dich verständnisvoll und belaste ihn nicht mit deinen emotionalen Schwankungen. So kannst du an seinem Wachstum und Fortschritt teilhaben und die Gelegenheit, die du ihm gewährst, für dich selbst in Anspruch nehmen.

Angenommen, es fällt dir schwer, dann bedenke, dass du es gerne hättest, wenn sich andere dir gegenüber so verhalten würden. Deshalb verhalte dich so.

Wenn dich die Kraft verlässt, wenn der Groll, der Zorn, die Eifersucht, die Auflehnung dich aufsuchen, dann bete, damit in dir das Verständnis aufkommt. Sei gewiss, dass wir alle, so wie du auch, Lehrlinge des Lebens sind.

Werde geduldig, freundlich und entschuldige die Fehler der anderen. Hilf ihnen, diese zu korrigieren und sie innerlich richtigzustellen.

Erweitere deine Fähigkeit in Bezug auf Weisheit, Liebe, brüderliche Taten zugunsten der Nachzügler oder derer, die dich bereits überholt haben, dich jedoch vergessen haben.

Stell deine Bedürfnisse und Erwartungen niemals über die deines Nächsten. Du weißt, wie du handeln solltest, denn du hast das Gute schon kennengelernt. Er hingegen noch nicht.

Joanna de Ângelis / Divaldo Franco
aus „Kind Gottes"



RELIGION

Nächstenliebe nach Paulus

Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so daß ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen, und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze.

Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles.

(...) Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

(Paulus, Erster Brief an die Korinther, XIII, 1 - 7 und 13)

Liebe vermag jedes Übel in der Welt zu ändern, den Krieg zu verhindern und Frieden zu bringen.
Liebe ist der geheime Weg, eine Gesellschaft ohne Verbrechen *herbeizuführen.*
*Liebe kann eine ausgeglichene Verteilung der Güter dieser Erde bewirken und allen zu einem menschenwürdigen Dasein verhel-*fen.
Da wo die Wohlhabenden die Habenichtse lieben, gibt es keine Armut.

Heute mache ich die Liebe zu meiner Pflicht. Ich will mithelfen, *die Erde zu verändern.*"

(Auszug: 3. Essener Schriftrolle)

DAS GLÜCK IST NICHT VON DIESER WELT



„Ich bin nicht glücklich! Das Glück ist nicht für mich gemacht!" ruft der Mensch meistens und zwar in allen Gesellschaftsschichten. Dies, meine lieben Kinder, beweist besser als sämtliche Überlegungen die Wahrheit dieser Maxime aus dem Buch Prediger: Das Glück ist nicht von dieser Welt.81 In der Tat sind weder Reichtum noch Macht und auch nicht die blühende Jugend Hauptbedingungen für das Glück. Sogar nicht einmal diese drei so begehrten Bedingungen zusammen. Denn man hört, wie sich Menschen aller Altersstufen, mitten in den privilegiertesten Schichten, unablässig über ihre Lebenssituation bitter beklagen.

Vor diesem Hintergrund ist es unbegreiflich, dass die kämpfende Arbeiterschicht mit so viel Begierde die Stellung derer beneidet, die durch das Schicksal begünstigt zu sein scheinen. In dieser Welt hat jeder, sosehr man sich auch bemüht, sein Stück Arbeit und Elend, seinen Anteil an Leid und Enttäuschung, woraus man mühelos den Schluss ziehen kann, dass die Erde ein Ort der Prüfungen und der Abbüßungen ist.

Somit irren sich diejenigen, welche die Erde als einzigen Wohnort des Menschen verkünden und sagen, dass es ihm gestattet ist, nur dort und in nur einmaliger Existenz die höchste Stufe der Glückseligkeit, die seine Natur erfassen kann, zu erreichen. Und sie täuschen ihre Zuhörer, da durch jahrhundertealte Erfahrung bewiesen ist, dass dieser Planet nur in Ausnahmefällen die notwendigen Bedingungen für die vollkommene Glückseligkeit des Individuums erfüllt.

Man kann allgemein bejahen, dass dieses Glück auf der Erde eine Utopie ist, zu der sich jede Generation aufmacht, ihr nachzustreben, ohne jemals ans Ziel zu gelangen. Denn,wenn weise Menschen schon eine Seltenheit auf dieser Welt sind, umso weniger findet man hier den vollkommen glückseligen Menschen.

Das, woraus das Glück auf dieser Erde besteht, ist eine vergängliche Sache. Für jemanden, der sich nicht von der Weisheit leiten lässt, verliert sich ein Jahr, einen Monat oder eine Woche vollständiger Befriedigung und alles andere in einer Abfolge von Bitter-

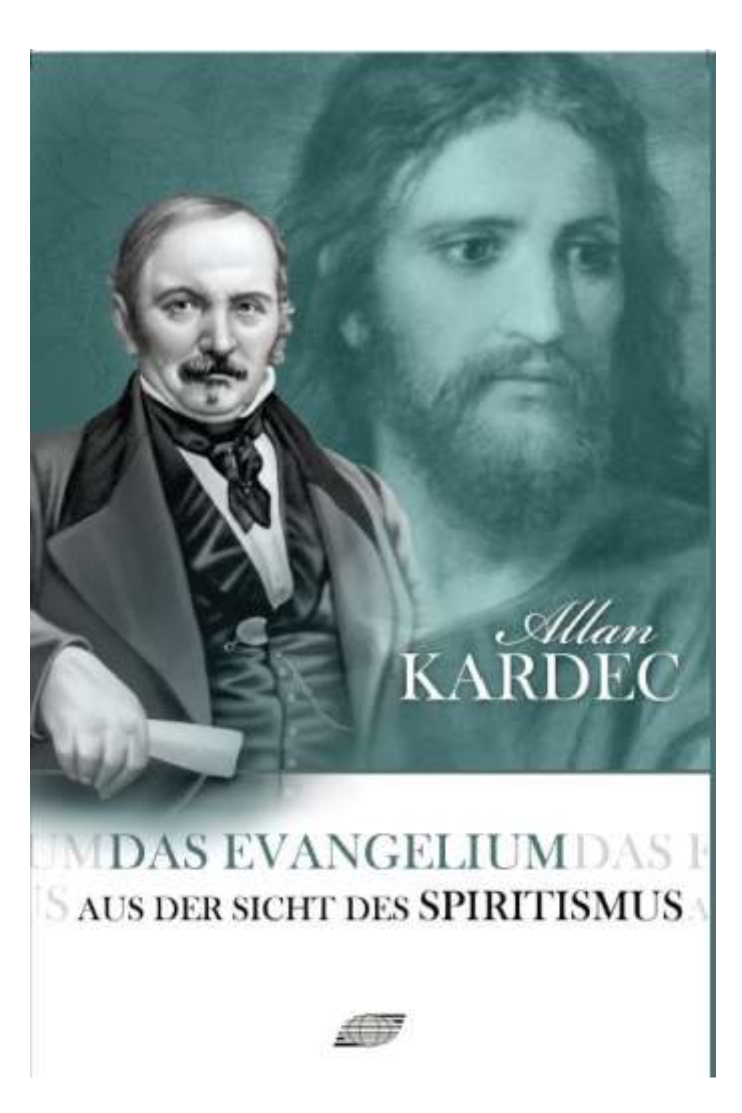
keit und Enttäuschungen. Und bemerkt, meine lieben Kinder, dass ich von den Glücklichen der Erde spreche, von denen, die von der Masse beneidet werden.

Wenn das Leben auf der Erde für Prüfungen und Abbüßungen bestimmt ist, muss man folglich annehmen, dass es woanders vorzüglichere Wohnorte gibt, an denen der Geist, obwohl er noch in einem materiellen Körper gefangen ist, über die dem menschlichen Leben innewohnende Freude vollständig verfügt. Deswegen hat Gott in euerem Luftwirbel solche schönen erhabenen Planeten ausgesät, zu denen ihr durch eure Anstrengungen und Neigungen eines Tages hingezogen werdet, wenn ihr genügend gereinigt und vervollkommnet seid.

Trotzdem solltet ihr aus meinen Worten nicht folgern, dass die Erde für immer bestimmt ist, eine Strafanstalt zu sein. Gewiss nicht! Denn aus den schon verwirklichten Fortschritten könntet ihr mühelos zukünftige Fortschritte herleiten und aus den erreichten sozialen Verbesserungen neue und fruchtbarere Verbesserungen. Das ist die große Aufgabe, die diese neue Lehre erfüllen soll, welche die Geistwesen euch offenbart haben.

So möge euch, meine lieben Kinder, dieser himmlische Wetteifer beleben, auf dass jeder den „alten Menschen" in sich energisch ablege. Ihr sollt euch zur Verbreitung des Spiritismus berufen fühlen, der eure eigene Erneuerung bereits in Gang gesetzt hat. Ihr habt die Pflicht, eure Geschwister an den Strahlen des göttlichen Lichtes teilhaben zu lassen. Also, an die Arbeit, meine lieben Kinder! Auf dass in dieser feierlichen Zusammenkunft eure ganzen Herzen nach diesem großartigen Ziel streben, den künftigen Generationen eine Welt vorzubereiten, in der Glück nicht mehr nur ein leeres Wort sein wird.

(aus „Evangelium aus der Sicht des Spiritismus"
François-Nicolas-Madeleine,
Kardinal Morlot,
Paris, 1863)



„Wer bin ich?“

Ich denke an Gott, das Leben, an alles, was mich umgibt, und frage mich in Bezug auf die Funktion von alledem was vibriert und unter dem Himmel existiert, und bin sehr gespannt, um etwas über mich selbst zu erfahren. Wer bin ich im Zusammenhang mit dem Universum?

Werde ich nur ein Körper sein, der intelligente wie mysteriöse Fähigkeiten begleitet? Werde ich ein einsamer Reisender inmitten einer großen Menschenmasse sein, der komplizierten Sachverhalten und Herausforderungen entgegentritt?

Werde ich ein Atom sein, das zufällig, ohne Sinn, ohne Programm und ohne Existenzberechtigung produziert wurde?



Werde ich ein Lebewesen sein, dessen Bestimmung großer, dauerhafter Schmerz ist, und über die Belastung in all den Momenten ohne Hoffnung auf bessere Zeiten und Glückseligkeit weint?

Werde ich ein Individuum sein, das durch die Hände der Enttäuschung zum Gasthaus der inneren Unruhe und Frustration gebracht wird?

Gibt es nur Schmerz und Verbitterung, wo ich hingehe, als wäre die ganze Menschheit nicht mehr wie erstickender Rauch voller Hass; herausgesagt die Lust am Schritt nach vorn, am Lachen, am Beten.

Ich kehre zur Quelle meines inneren Verstandes zurück und sehe, dass es Klarheit in jeder existierenden Sache und jedem vergangenen Wesen gibt.

Ich fühle, dass wir nicht geboren sind, um traurig zu sein und zwischen Schmerz und Wehklage zu leben. Aber, wir sind hier, um das heiligste Gut zu erreichen, um fortzuschreiten und die Wonne im Handeln mit Gott zu erobern in der Hast der Welt, bis zu dem fernen Zeitpunkt der goldenen Fülle.

Ich fühle mich wie ein Wanderer in der Unendlichkeit und trotz dem Entsetzen, der Bitterkeit, dem Weinen, dem Schreien, obwohl ich auf der Erde geblieben bin zwischen Streit, Verzweiflung, ist es zweifellos mein Schicksal zu glänzen.

Jetzt bin ich geboren, um zu dienen, um glücklich zu sein, um zu wachsen und zu lieben. Ich bin in den Plänen des Schöpfers, mit dem Samen der Hoffnung, der Heiterkeit und des Friedens auf die Welt gekommen, und wo ich hingehe verwandle ich mich in

einen Diener der Wahrheit, der Arbeit und der Harmonie.

Ich weiß, dass ich ein universeller Bürger, ein Bruder der Menschlichkeit bin, unzweifelhaft ein Sohn des höchsten Gottes, gut, gerecht und mild, begabt durch eine bessere Berufung, um das göttliche Licht in mir strahlen zu lassen, und vor den irdischen Herausforderungen mit Verantwortung, Vernunft und Sanftmut nein oder ja zu sagen. Ich bin ein Wanderer der Ewigkeit.

Ich bin ein ergebener Lehrling, um Disziplin zu suchen. Und jetzt, da ich mich voll Sicherheit sehe, die mich in der Gewissensfrage wer ich bin bestärkt, jetzt, im elterlichen Tuch des Lebensschöpfers vervollständigt, jeden Tag Tugenden lebend, rohe Gesten in Zärtlichkeit verwandelnd, was ich für die Zukunft bin erleichternd, Meisterwerk Gottes, gebündeltes Licht, die Evolution auf dem ganzen Weg zurücklegend, was



vom heiligen Herrn ist, sehe ich mich auf den Wegen des Unendlichen glänzen.

Ivan de Albuquerque
(Nachricht, die von dem Medium
Raul Teixeira am 03.07.2002 in der
spiritistischen Vereinigung
„Fraternidade“, Niteroi-RJ, psychographiert
wurde.)



Der Planet Erde befindet sich in einer Phase der Umwandlung. Wer sich moralisch und spirituell nicht weiter entwickeln will, hat auf der Erde keinen Platz mehr!

Karikatur von Lucas Adrian Brauns, 18 Jahre, Abiturient aus Hamburg, Mitglied der Spiritistischen Gruppe Schwester Scheilla, Hamburg

Leben respektieren



Liebe das Leben, das Leben respektieren, immer und unter welchen Umständen auch immer.

Die Diskussion über die sogenannte „Aktive Sterbehilfe" wurde wieder entfacht durch einen aufsehenerregenden Fall, der derzeit vor einem deutschen Gericht verhandelt wird. Aktuell dazu nutzte der derzeitige Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) diesen Fall für seine Forderung, jede Form organisierter Selbsttötungshilfe zu verbieten.

Das wäre gut.

Das Deutsche Gesetz erlaubt keine „Tötung auf Verlangen". Im Strafgesetzbuch heißt es bisher:

§ 216 StGB Tötung auf Verlangen

(1) Ist jemand durch das ausdrückliche und ernstliche Verlangen des Getöteten zur Tötung bestimmt worden, so ist auf Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren zu erkennen.

(2) Der Versuch ist strafbar.

Die Spiritistische Lehre lehnt Selbsttötung, Hilfe zur Selbsttötung und Tötung auf Verlangen ab. Die auch als „Mitleidstötung" bezeichnete aktive Sterbehilfe wird rein von der materiellen Ebene gesehen. Man sieht den kranken Körper, den leidenden Menschen und denkt, dem Kranken Leiden zu ersparen, da man glaubt, mit dem Tod sei alles vorüber. Den Geist sieht man nicht, diese göttliche und unsterbliche Essenz. Außerdem: Es kann niemand mit absoluter Gewissheit sicherstellen, dass der Kranke hoffnungslos verloren ist.

Sterben ist nur die Tür in die andere – spirituelle – Wirklichkeit. Was erwartet denjenigen dort, der sich der Tötung oder Selbsttötung schuldig gemacht hat? Diesen Verstoß gegen das 5. Gebot Gottes: „Du sollst nicht töten?"

Ähnliches gilt auch für Abtreibung.

§ 218 Schwangerschaftsabbruch

der da sagt:

(1) Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Handlungen, deren Wirkung vor Abschluss der Einnistung des befruchteten Eies in der Gebärmutter eintritt, gelten nicht als Schwangerschaftsabbruch im Sinne dieses Gesetzes.

(2) In besonders schweren Fällen ist die Strafe Freiheitsstrafe von sechs Monaten bis zu fünf Jahren...

So lautet das Deutsche Gesetz. Die Statistik informiert, dass seit 2012 die Schwangerschaftsabbrüche rückläufig seien.

Abtreibung bedeutet für das ungeborene Leben einen gewaltsamen Tod und der mit dem sich entwickelnden Körper verbundene Geist erleidet dadurch ein Trauma. Behindert in seinem Wunsch, in ein körperliches Leben zu gehen, kann er sich frustriert fühlen und diese Gefühle übertragen sich auf die Frau und wirken sich oft aus durch Ängste, Reue, Ärger, Depressionen.

Dimension der Suizidproblematik * http://www.suizidpraevention-deutschland.de

9.890 Menschen starben in Deutschland im Jahr 2012 durch Suizid.

Weit über 100.000 Menschen begingen im Jahr 2012 einen Suizidversuch.

Weit über 60.000 Menschen verloren im Jahr 2012 einen ihnen nahestehenden Menschen durch Suizid. Nicht selten benötigen auch sie Unterstützung (nach Angabe der WHO sind von einem Suizid im Durchschnitt mindestens sechs nahe stehende Menschen betroffen).

Das bedeutet:

Alle 53 Minuten nimmt sich ein Mensch selbst das Leben.

Alle 5 Minuten findet ein Suizidversuch statt.

In den letzten 10 Jahren starben mehr als 110.000 Menschen durch Suizid.

In den letzten 10 Jahren gab es in Deutschland weit über 1 Million Suizidversuche.

In den letzten 10 Jahren sind in Deutschland zwischen 500.000 und 1 Million. Menschen von dem Suizid eines ihm nahe stehenden Menschen betroffen

Alle 9 Minuten verliert in Deutschland jemand einen nahestehenden Menschen durch Suizid.

In Deutschland sterben deutlich mehr Menschen durch Suizid als durch Verkehrsunfälle, Mord und Totschlag, illegale Drogen und Aids zusammen.

Illegale Drogen	944	Quelle: Die Drogenbeauftragte der Bundesregierung
Mord und Todschlag (vollendet)	578	Quelle: Bundesministerium des Inneren - Polizeiliche Kriminalstatistik
Verkehrsunfälle	3 827	Quelle: Statistisches Bundesamt
AIDS	~ 550	Quelle: Robert Koch Institut
Suizid	9.890	Quelle: Statistisches Bundesamt

Der Spiritismus, auf Logik und Vernunft gegründet, klärt auf, macht bewusst, enthüllt, was im Menschen noch schlecht ist und beabsichtigt, ihm zu helfen das Gute in ihm zu finden und zu fördern. Der Spiritismus stellt auch klar, dass man im Rahmen der sozialen Beziehungen das Gute tun muss, weil es der einzige Zweck des Lebens ist, das Böse zu vermeiden, besonders das, welches zu einem noch größeren Übel beitragen könnte. (Buch der Geister, Frage 860).

Bearbeitung: Redaktionsteam

ISR-Treffen, 25.-27. Oktober 2013

Die Deutsche Spiritistische Vereinigung, vertreten durch die Präsidentin Maria Gekeler, empfing am 25., 26. und 27. Oktober in Stuttgart, Deutschland, Vertreter aus vierzehn Ländern des Kontinents und Besucher aus Brasilien zur 14. ISR-Tagung des Internationalen Spiritistischen Rates, Europäische Abt.



Während der Veranstaltung gab es eine Versammlung, in der die folgenden Themen behandelt wurden: Informationen über die Aktivitäten des CEI-EU (2012/13), die Entwicklung von EDICEI Europa, Websites und soziale Netzwerke, Kampagne "Liebe zum Leben", die geplante Generalversammlung des ISR für die nächste Konferenz in Portugal (2014), Informationen über die Vorbereitung des 8. Spiritistischen Weltkongresses (Portugal, 2016), die Umsetzung des Plans der Förderung der Aktivitäten des ISR, schlug ein englischsprachiges europäisches Treffen im Jahr 2014 - in Krakau vor.

Als lehrmäßige Aktivitäten fand ein Vortrag von Charles Kempf statt bei der Eröffnung des Treffens; dann ein Vortrag von Elsa Rossi über das Thema "Liebe das Leben" und ein Seminar über Medialität von Jorge Godinho und Rosenite Alves, Spiritistische Arbeiter in der Schweiz und Frankreich.



Die Sitzung wurde vom Generalsekretär des ISR, Charles Kempf, geleitet, der auf die Unterstützung von Antonio Cesar Perri de Carvalho und Elsa Rossi zählte, jeweils 1. und 2. Sekretäre des ISR. Unter den Anwesenden waren Vertreter folgender Länder: Deutschland, Österreich, Belgien, Weißrussland, Spanien, Frankreich, Holland, Irland, Italien, Luxemburg, Norwegen, Schweden und der Schweiz, sowie Großbritannien, zudem Gorete Newton, für EDICEI Europa verantwortlich.

Das nächste Treffen der ISR - Koordination Europa wird in Irland stattfinden.

Bei dieser Gelegenheit präsentierte die Präsidentin der D.S.V., Maria Gekeler, die deutsche Übersetzung der GSSL (port. ES-DE).

Verfasser: Elsa Rossi, 2. Sekretärin CEI





AKTUELLES

6. DEUTSCHER KONGRESS FÜR PsychoMedizin

Der 6. Deutsche Kongress für PsychoMedizin fand am 02. und 03. November in Bonn-Röttgen statt.



Elf Vorträge von zehn weltweit angereisten Referenten verteilten sich auf die beiden Kongresstage.

Der Kongress wurde musikalisch von Flavio Benedito (Klavier), Mauricio Virgens und Warren Richardson (beide Bariton) begleitet.

Der PsychoMedizin-Kongress 2013 setzte weitere Denkanstöße, gab Impulse und brachte Beweise für die Macht des menschlichen Geistes durch den jeder seine – und wir alle unsere – Welt erschafft.

Dr. med. Marlene Nobre – Vorsitzende von AME-Internacional drückte dies in ihrem Vortrag »Die Obsession und ihre Masken« so aus: „Jeder sendet eine Note, eine Schwingungswelle, aus und alles zusammen ergibt eine Sinfonie.‟ Sie gab der Hoffnung Ausdruck, dass wir die Schwierigkeiten unseres Planeten überwinden, wenn wir uns bewusst machen, welchen Wert Gedanken, Worte und Kommunikation haben.

Durch die Vorträge zeigte sich, dass sich Wissenschaft und Forschung neuen Betätigungsfeldern zuwenden (sollen), da sie die Wirkungen des energetischen Fremdeinflusses nicht mehr ignorieren können. Es gilt die Ursachen und deren Wirkungen zu erforschen und zu entdecken.

Dagobert Göbel setzte bei seinem Vortrag Mitarbeiter von ALKASTAR e. V. als Statisten zu Demonstrationszwecken ein. Hierdurch konnte eindrucksvoll anhand des Themas ‚Spiritueller Hintergrund bei psychischer, psychosomatischer und physischer Krankheit – Was bedeutet Karma in diesem Zusammenhang?‛ dargestellt werden, wie das Gesetz von Ursache und Wirkung funktioniert und wie unser Karma entsteht und uns beeinflusst. Dieser Vortrag war eine interessante Antwort und Ergänzung zu den Fragen ‚Woher? – Wofür? – Wohin? – Welchen Stellenwert haben wir in dieser Welt?‛, mit denen sich Prof. Dr. med. Walter van Laack in seinem Vortragsthema auseinandersetzte.

Dr. med. Lothar Hollerbach sprach über die ‚Bewusstseinsmedizin‛ als ‚Kreativmedizin des 21. Jahrhunderts‛. Er beschäftigte sich mit den vielen Facetten der Quantenphysik und deren Anwendung in der Quantenmedi-

zin. Während Dr. med. Marcia Colasante Salgado das ‚Konzept von Gesundheit und Krankheit nach dem ärztlich–spiritistischen Paradigma' vorstellte und im Rahmen dessen darauf hinwies „das Denken ist Gesundheits- und Krankheitsagens [...] Die Gesetzmäßigkeiten der Quantenphysik wirken hier".

Es gab verschiedene Informations- und Bücherstände von den Organisatoren mit Büchern der Referenten, des Dachverbandes Geistiges Heilen e.V. und der Deutschen Spiritistischen Vereinigung e.V.

Der 7. Deutsche Kongress für PsychoMedizin wird am 08. und 09. November 2014 im Seminaris Hotel in Bad Honnef am Rhein stattfinden.

Interessierte finden weitere Informationen zu vergangenen und kommenden Kongressen unter

www.kongress-psychomedizin.com.

Ingrid Korte für ALKASTAR e.V.



Maria Gekeler, Präsidentin der Deutschen Spiritistischen Vereinigung e.V., war mit einem Infostand beim 6. Kongress für Psycho-Medizin vertreten, wo Das Spiritistische Magazin und Bücher verkauft und Infomaterial verteilt wurden.

Bei dieser Gelegenheit wurde die Neuerscheinung der Broschüren präsentiert:

„Lernen Sie den Spiritismus besser kennen"





Bei Interesse kontaktieren Sie die DSV e.V. kontakt@spiritismus-dsv.de

11. Brüderliches Treffen der Deutschen Spiritistischen Gruppen in Hamburg



Das gesamte Programm und das Thema des 11. Treffens der Deutschen Spiritistischen Vereinigung, welches am 16. November 2013 in Hamburg stattgefunden hat, wurde durch die Spiritistische Mentorin der Gruppe Schwester Sheilla aus Hamburg, am 28. November 2012 durch Mariley Stoll (Gründerin und Leiterin der Gruppe) diktiert.

Im Dezember 2012 wurde das Konzept des Treffens der Gruppe mitgeteilt und gleichzeitig das gesamte Arbeitsmaterial mit spezifischen Aufgaben und eine Liste der mitwirkenden Teilnehmer jeder Gruppe erstellt.

Die Arbeitsgruppe und Arbeitszeit wurde aufgeteilt in: Design, Rezeption, Vortragende, Kunst: Tänzer, Musiker, Sänger, Vorleser, usw.

Die gesamte Organisation und Vorbereitung für das Treffen dauerte 10 ½ Monate.

Das laufende Programm wurde in 4 Phasen geteilt und sollte an eine Reise in einem Raumschiff erinnern:

1.Vergangenheit – es wurden die verschiedenen Kategorien der bewohnten Niederen Welten dargestellt;

2. Gegenwart – Welten der Sühne und der Prüfungen wurden dargestellt;

3. Zukunft - Erneuerungswelten (Die Neue Ära);

4. Fortschreiten der Welten und die Verbannten aus Capella wurden dargestellt.



Absichtlich wurde die Jugend unserer Kinder-Jugend Evangelisierung als mitwirkende Vorträger mit eingebunden, um uns zu zeigen, dass (wenn sie auf einer guten moralischen Basis erzogen wurden) die Neue Ära angekommen ist, und dass sie darauf vorbereitet sind, die Welt durch ihre Hilfe in die Neue Ära zu bringen.

Botschaft des Treffens: zum Schluss wurden alle Völker vom Beginn der Erde bis in unsere Tage demonstriert, um uns zu zeigen dass das Zusammenleben unabhängig von Religionen und Rasse ist.

„Der Spiritismus ist nicht die Religion der Zukunft, sondern die Zukunft der Religionen".



„Unermessliche Bücher und himmlische Körper schenkte uns Gott. Im prachtvollen Glanz der Welten graviert das Buch der Unendlichkeit seinen Namen ein."

„Erde, du bist einer der schönsten Planeten der Unendlichkeit. Dein Schicksal: Durch die Kinder der Neuen Ära eine Welt der Regeneration zu werden..." Sheilla (spirituelle Mentorin Gruppe Hamburg)

Zusammenfassung: Fani Feldman-Grimm und Mariley Stoll und übersetzt von André Stoll.
BSSGSchwesterSheilla-HH

10. Generalversammlung der D.S.V. e.V. in Hamburg

AKTUELLES



Zu Beginn der 10. Generalversammlung der D.S.V. e.V. sprach die Präsidentin Maria Gekeler der D.S.V. e.V. im Namen aller Gruppen großen Dank an die Gastgeberin, Organisatorin und Präsidentin Mariley Lopes Stoll von Gruppe Schwester Sheilla für den liebevollen Empfang, die präsentierten Themen, die beeindruckenden musikalischen und künstlerischen Darbietungen, die für uns alle sehr bewegende und unvergessliche Momente bei dem Brüderlichen Treffen am 16. November waren.

Für die Mitgliederversammlung am 17. November waren Repräsentanten der folgenden Gruppen anwesend:

Geeak, München; SEELE, Stuttgart; FAK Mannheim; SAJA Berlin; Schwester Sheilla, Hamburg; FAK – Frankfurt.

Alle Gruppen haben einen Rückblick der letzten 12 Monate präsentiert, welche Aktivitäten in ihren Gruppen jeweils durchgeführt wurden und eine intensive Auskunft über deren Erfolge und des Schwierigkeitsgrades der Verbreitung der Spiritistischen Lehre in Deutschland gegeben.

Unter vielen wichtigen Punkten, die intern ausdiskutiert wurden, war ein wichtiges Thema die Christliche Erziehung im Licht des Spiritismus (CEILS).

CEILS ist ein weiterer Arbeitsbereich in der D.S.V. e.V., der gleichzeitig ein Teil der Kampagne **„Liebe das Leben"** ist, denn es muss bereits in der frühen Kindheit durch eine verantwortungsvolle und liebevolle Erziehung begonnen werden, Kindern Liebe und Respekt dem Leben gegenüber beizubringen, die moralische, intellektuelle und spirituelle Bildung einbezieht.



Nabhila Pifano, 1. Koordinatorin unter der Anweisung der D.S.V. e.V., und Eduardo Lima, z. Zt. Gaststudent in Düsseldorf, stellten in ihrer Präsentation Vorschläge für diese Arbeit vor, bei denen alle Gruppen, die in diesem Bereich arbeiten (wollen), Stundenpläne und verschiedenes didaktisches Material erhalten werden, das durch einen gemeinsamen, kontinuierlichen Austausch unter den interessierten Gruppen ständig den Bedürfnissen angepasst, überarbeitet und ausgeweitet wird.

Verfasser: Redaktion

LITERATUREMPFEHLUNG

Information und Kontakt D.S.V. e.V.: kontakt@spiritismus-dsv.de









